

Steirerkrone

STYRIARTE IN GRAZ

Pierre-Laurent Aimard: Wenn Schönheit aus Tragödien entsteht

Manchmal reicht schon ein einzelner Ton, um alles zu erklären. Mit einer heftigen Stakkato-Note am Klavier war es plötzlich aus. Kein Nachhall, keine Fortsetzung: Hier ist etwas unmissverständlich und unwiederbringlich zu Ende gegangen.

Pierre-Laurent Aimard hämmerte diesen Schlusspunkt mit verzweifelter Energie in den Raum der Grazer List-Halle, in dem sich das Publikum zu allen Seiten um ihn und die Live-Elektronik des SWR-Experimentalstudios positioniert hatte. Auch Komponist Mark Andre war anwesend und sichtlich ergrif-

fen. Kein Wunder, hat er in dem Stück „...selig ist...“ doch den Tod des Kindes eines engen Freundes verarbeitet.

Vor dem alles aussagenden Schluss geschah dies in engen, widerspenstigen Clustern, auf die Akkorde an den diametralen Enden der Klaviatur folgten. Das dadurch generierte mulmige Gefühl von Zerrissenheit wurde durch verfremdete Field-Recordings der Lebensstationen des Jungverstorbenen noch tausendfach verstärkt. Ein Werk und ein Auftritt, die einen so schnell nicht wieder loslassen werden.

Roland Schwarz